

chende Auswirkungen auf die psychische Entwicklung, den Lernerfolg und auf Berufschancen haben.

**Dipl.-Päd. Walter Koren,**  
Pernsteinerstraße, Kirchdorf

## Zurück in die Vergangenheit?

Wir (meisten) Vorarlberger leben in Wohlstand dank innovativem, engagiertem Unternehmertum und fleißigen, motivierten Mitarbeitern. Gute Arbeitsplätze um die Ecke sind keine Selbstverständlichkeit und ein Segen für uns alle. Wir sind Exportweltmeister, Wachstumssieger. Aber wer etwa IKEA-Ansiedlung, die Erweiterung von Einkaufszentren, Beschneiungsanlagen oder

neue Industriebauten im Grünen, Autobahnen durch Riedlandschaften, Freihandelsabkommen kritisiert, fährt lt. Wirtschaftsbandzeitung zurück in die Vergangenheit, outet sich als Biomüsliökofundi, gefährdet Tausende Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Vorarlberg und ist gegen die Menschen in der Region. Noch nie in meiner 35-jährigen Unternehmertätigkeit war der Ton, das Auftreten von Interessensvertretungen so aggressiv, umfassend polemisch und polarisierend. Jedem sei sein Luxus gegönnt. Vor allem an die Politik gehört aber auch einmal die Botschaft, dass es viele Vorarlberger in allen Schichten gibt, die zufrieden sind und ohne krampfhaftes immer mehr, höher und schneller, dankbar ein genügsames, sattes Leben führen

wollen. Der Diskussion über spürbare Nebenwirkungen von Weltmeisterei in der Wirtschaft sollten wir uns stellen.

**Eugen Schneider,**  
Negrellistraße, Lustenau

## Teure Verkehrsprojekte

Was jedem Beobachter längst klar ist, haben wir nun schwarz auf weiß: Die unselige Blockade- und Verzögerungspolitik der Grüngruppierungen bei dringend notwendigen Verkehrsprojekten kommt Vorarlberg teuer zu stehen. So ist es durch die lange Verfahrensdauer beim Stadttunnel Feldkirch jetzt schon – noch bevor überhaupt mit